

Pressemitteilung, 18. September 2023

Gutes tun – für sich und für andere!

Sozialwoche von Azubis der Firma MULTIVAC bei den Unterallgäuer Werkstätten ist ein voller Erfolg

Soziales unternehmerisches Engagement nutzt nicht nur dem Gemeinwesen, sondern auch dem Unternehmen selbst – dies bewies jüngst wieder die Sozialwoche der Azubis der Firma MULTIVAC. Unterstützt von Schaffenslust und Theodor Gromer, Betriebsleiter der Unterallgäuer Werkstätten, planten Benedetto Scaturro, Betriebsrat und Vorsitzender der Schwerbehindertenvertretung sowie Betriebsrätin und stellvertretende Schwerbehindertenvertretung Annett Grott eine Woche, in der Auszubildende ihre Arbeitswelt bei MULTIVAC gegen eine Arbeitswoche in den Unterallgäuer Werkstätten freiwillig tauschen konnten. Alle Teilnehmer*innen schwärmten bereits während der Woche von ihrer Wahl. Sie verbrachten fünf Tage in den Bereichen Industrie- und Elektromontage, Gärtnerei, Hauswirtschaft und Förderstätte verbrachten. „Ich hatte bisher relativ wenig Kontakt mit Menschen mit Behinderung, deswegen wollte ich die Gelegenheit nutzen. Und ich finde es sehr beeindruckend, wie zufrieden und glücklich die Menschen hier mit ihrer Arbeit sind.“ fasst beispielsweise Julian Hörnle, Azubi im 3. Lehrjahr im Bereich Mechatronik, sein Engagement im Bereich der Elektromontage bei den Unterallgäuer Werkstätten zusammen.

Seine Begeisterung teilt auch Lena Halbrecht, die ausgebildete Industriemechanikerin ist, und sich bei den Werkstätten für ein Engagement in der Industriemontage entschieden hat: „Ich habe die Sozialwoche als Chance gesehen mich weiterzuentwickeln. Bei der Arbeit mit Menschen mit Behinderung steht der Mensch nochmal mehr im Vordergrund ... man fühlt sich hier richtig wohl und aufgenommen. Es ist eine richtig tolle Erfahrung.“ Lena Honold, Azubine zur Industriekauffrau ergänzt: „Ich finde es auch total spannend zu sehen, wie hier das Personal arbeitet. Total fröhlich, total offen und sehr positiv eingestellt.“

Die Unterallgäuer Werkstätten bieten gerne einen Einblick in ihre Arbeit, bestätigt Theodor Gromer, Betriebsleiter der Unterallgäuer Werkstätten: „Oft hat man von außen keine Vorstellung, was in einer Werkstätte für behinderte Menschen genau passiert. Viele Besuchende sind dann erstaunt, was von Menschen mit Behinderung sowohl qualitativ als auch quantitativ geleistet wird. Die Sozialwoche ist natürlich eine tolle Gelegenheit, hier mitzuarbeiten und dabei auch mitgenommen zu werden, da unsere Mitarbeiter sehr offen sind.“

Und auch Benedetto Scaturro zieht aus Unternehmenssicht eine positive Resonanz: „Diese Woche stärkt die Sozialkompetenz und gewährte wertvolle Erfahrungen, die im Arbeitsalltag einfach so nicht möglich sind“.